

# Enge Zusammenarbeit – bessere Versorgung

**Erfolgreiche Initiativen  
in der Leipziger  
Fleischwirtschaft**

Im Abschnitt über die Agrarpolitik wird im Programmtext erklärt, daß die Partei bestrebt sein wird, „die Zusammenarbeit der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe, der Verarbeitungsbetriebe und des Handels ständig zu entwickeln“. Der Entwurf der Direktive für den Fünfjahrplan 1976 bis 1980 weist auf die weitere Vertiefung der Kooperationsbeziehungen in den nächsten Jahren hin, auf die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit. Das wird helfen, so wird gesagt, „die Bevölkerung besser zu versorgen und die Kosten in der Produktions- und Zirkulationssphäre zu senken“. Die Erfahrungen im Bezirk Leipzig zeigen, daß die sozialistischen Produktionsverhältnisse große Möglichkeiten bieten, durch die enge Zusammenarbeit der Betriebe weitere Produktions- und Effektivitätsreserven zu erschließen. Auf der Bezirksdelegiertenkonferenz werden die Genossen der Leipziger Fleischwirtschaft über einige gute Fortschritte in der Fleischversorgung, über ergebnisreiche Initiativen zu Ehren des IX. Parteitages berichten können. Neun Kooperationsläden mit vollem Fleischsortiment und 15 Gaststätten vom Typ Schlachteplatte bereichern ebenso wie Bauernmärkte seit einiger Zeit die Fleischversorgung besonders in der Stadt Leipzig. Die Produktion von Salaten, Buletten und Spezialitäten wurde bedarfsgerechter erhöht. Die Parteior-

ganisationen treten energisch dafür ein, daß dieses breite Sortiment ständig im Produktionsprogramm gehalten wird.

## **Produktion und Handel gemeinsam**

Diese Ergebnisse sind ein Ausdruck gemeinsamer Anstrengungen von Genossenschaftsbauern und Arbeitern in der sozialistischen Landwirtschaft, in der Nahrungsgüterwirtschaft und im Handel. Durch intensive politische Arbeit unter den Werktätigen aller Stufenproduzenten vertiefte sich das Verständnis für die weitere Kooperation in der ganzen Schlachtviehkette bis zum Handel. Sehr wesentlich war die ideologische Vorbereitung und richtige Einstellung aller beteiligten Kollektive sowohl im Verarbeitungsbetrieb als auch in den Verkaufsfilialen. Mit der Verstärkung der Kooperationsbeziehungen zwischen Schlachtviehproduktion, Schlachtung, Verarbeitung und Handel kam es in den Kooperationsläden zu einem stabilen und vollen Angebotssortiment bis zum Ladenschluß, zur Anpassung der Lieferzeiten an den Arbeitsablauf der Verkaufskollektive, was wesentlich zur schnelleren Bedienung der Kunden beiträgt. Vom Verarbeitungsbetrieb Delicata eingesetzte Betreuer für die Kooperationsläden helfen, aufkommende operative Probleme unbüro-

## **Leserbriefe**

tearbeit die Probleme diskutiert werden, d. h. auch, je einheitlicher der Standpunkt der Parteigruppe ist, um so überzeugender werden die Probleme unserer Politik mit den Werktätigen behandelt. Die persönlichen Gespräche reichen von Fragen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bis zu außenpolitischen Problemen.

Siegfried Herrmann  
Partiegruppenorganisator im  
VEB NARVA, Brand-Erbisdorf

## **Das Kollektiv lenken und vereinen**

Unsere Parteigruppe Materialwirtschaft des Bahnbetriebswerkes Frankfurt (Oder) gehört zu jenen, die sofort nach Veröffentlichung der Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag mit einer regen Aussprache in der Partei- und der Gewerkschaftsgruppe begannen. Als Ergebnis entwickelten sich neue Initiativen. So schrieb unser Kollektiv ihr „Protokoll zum IX.“, in dem

es sich unter anderem die Aufgaben stellte, das Sekundärrohstoffaufkommen zu erhöhen und die Lagertechnologie zu verbessern. Gegenwärtig untersucht ein 21köpfiges Neuererkollektiv unter Leitung unserer Genossen Möglichkeiten zur effektiven Gestaltung der materialwirtschaftlichen Prozesse, wobei eine EDV-gerechte Technologie berücksichtigt wird.